

Arbeitskraftpotenziale von Migrant*innen zur Sicherung der
Arbeitskräftebedarfe in Brandenburg und MV

OHNE SIE GEHT NICHTS MEHR

Übersicht

1. Einführung zur Studie
2. Zentrale Ergebnisse
3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen
4. Migrant*innen und Geflüchtete in Engpassberufen
5. Handlungsempfehlungen

Optional: Übersicht über aktuelle Gesetzesvorhaben zur Fachkräfteeinwanderung

1. Einführung zur Studie

- Die Studie wurde vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung erarbeitet
- Autor_innen: Helen Hickmann, Dr. Anika Jansen, Sarah Pierenkemper und Dirk Werner
- Veröffentlicht: 24. November 2021
 - Fact-Sheet Brandenburg ab S. 38
 - Fact-Sheet M-V ab S. 48



1. Einführung zur Studie: Begriffsdefinitionen & Daten

Fachkraft

Personen, welche über eine formale Qualifikation (in der Regel mindestens eine zweijährige Ausbildung) verfügen.

Engpassberuf

Ein Engpassberuf ist ein Beruf, in dem in einer Region weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es können also rein rechnerisch nicht alle Stellen besetzt werden.

1. Einführung zur Studie: Begriffsdefinitionen & Daten

Verwendete Datensätze:

- Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- IW-Fachkräftedatenbank
- „Datenbank Auszubildende“ (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung: neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
- Statistik des Ausbildungsstellenmarktes zu gemeldeten Bewerber_innen der BA

→ Keine Daten, die sowohl eine ausreichende berufliche Ausdifferenzierung ermöglichen + Informationen über Flucht- und/oder Zuwanderungserfahrung enthalten: Staatsbürgerschaft

1. Einführung zur Studie: Begriffsdefinitionen & Daten

Migrant_innen

Personen mit ausschließlich nicht-deutscher Staatsangehörigkeit.
Personen, die zusätzlich zu einer ausländischen Staatsangehörigkeit auch eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, werden in den Statistiken als Deutsche gezählt.

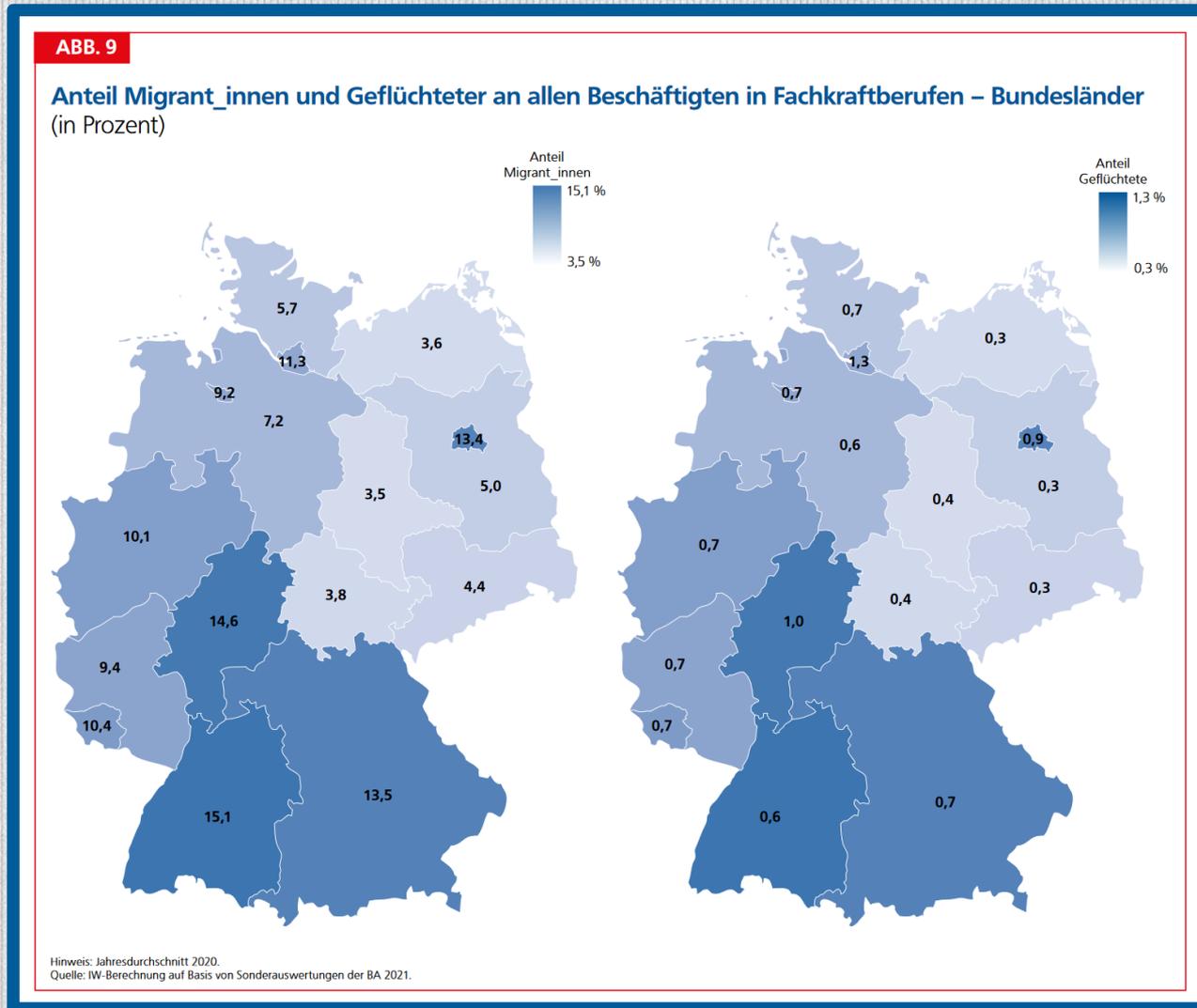
Geflüchtete

Personen mit Nationalitäten der Top-Acht-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien)
Diese Nationalitäten wurden von der Bundesagentur für Arbeit festgelegt. Es handelt sich um die Nationalitäten, von denen zwischen 2012 und April 2015 die meisten Asylerstanträge stammten. Sie weisen eine hohe Übereinstimmung mit im Kontext von Fluchtmigration nach Deutschland gekommenen Personen auf.

2. Zentrale Ergebnisse

- Migrant_innen und Geflüchtete leisten einen zunehmend wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland
- Angebotene offene Stellen in vielen Engpassberufen werden zunehmend von Migrant_innen und Geflüchtete besetzt
- Für die Besetzung von Ausbildungsstellen und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses spielen Menschen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit eine zunehmend wichtige Rolle.
- Hier lebende Migrant_innen sollten noch stärker für Fachkraftberufe gewonnen werden
- Ohne Migrant_innen und zunehmend auch ohne Geflüchtete könnten viele Stellen in Fachkraftberufen nicht mehr besetzt werden

3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen



3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen

TAB. 4

Unterschiede zwischen Bundesländern im Überblick – Fachkraftberufe auf Anforderungsniveau 2 der KIdB 2010

Bundesland	Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten	Anteil Geflüchteter an allen Beschäftigten	Anteil Migrant_innen in EPB an allen beschäftigten Migrant_innen	Anteil Geflüchteter in EPB an allen beschäftigten Geflüchteten	Top-2-Berufe mit den meisten Migrant_innen*	Top-2-Berufe mit den meisten Geflüchteten*	Anteil Migrant_innen an allen Ausbildungsanfänger_innen	Anteil Geflüchteter an allen Ausbildungsanfänger_innen
Brandenburg	5,0 %	0,3 %	50,6 %	46,9 %	Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw) Lagerwirtschaft	Gastronomieservice (o. S.) Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	5,9 %	2,4 %
Mecklenburg-Vorpommern	3,6 %	0,3 %	46,6 %	55,1 %	Gastronomieservice (o. S.) Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw)	Gastronomieservice (o. S.) Friseurgewerbe	7,5 %	1,9 %
Sachsen	4,4 %	0,3 %	55,8 %	48,4 %	Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw) Gastronomieservice (o. S.)	Gastronomieservice (o. S.) Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	5,5 %	2,4 %
Sachsen-Anhalt	3,5 %	0,4 %	51,2 %	41,2 %	Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw) Gastronomieservice (o. S.)	Lagerwirtschaft Gastronomieservice (o. S.)	5,5 %	2,5 %
Thüringen	3,8 %	0,4 %	46,7 %	42,5 %	Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw) Gastronomieservice (o. S.)	Maschinen-, Anlagenführer_innen Gastronomieservice (o. S.)	7,2 %	2,6 %
Deutschland gesamt	10,5 %	0,7 %	28,5 %	22,3 %	Berufskraftfahrer_innen (Güterv./Lkw) Gastronomieservice (o. S.)	Gastronomieservice (o. S.) Lagerwirtschaft	11,6 %	4,1 %

3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen

- Brandenburg-

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Brandenburg

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	3.682	16,3 %
	Lagerwirtschaft	1.763	16,4 %
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	162	1,7 %
	Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	142	3,3 %

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

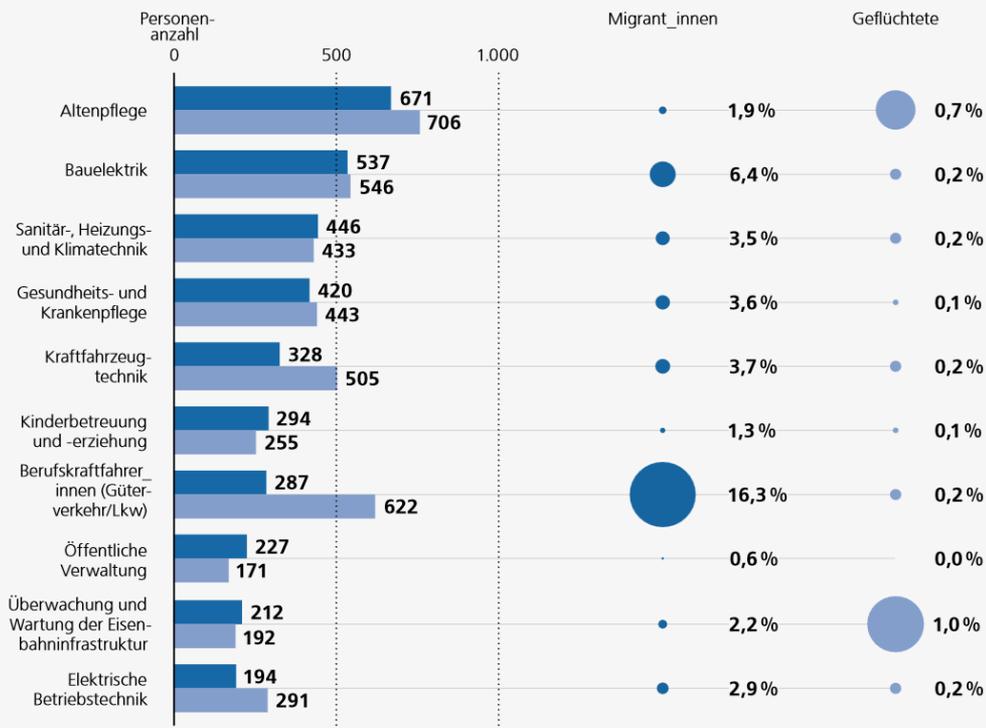
Insgesamt waren 2020 in Brandenburg rund 25.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht fünf Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten, damit liegt Brandenburg unter dem bundesweiten Durchschnitt von 10,5 Prozent. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (3.682) und in der Lagerwirtschaft (1.763).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 fast um das Sechzehnfache erhöht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Brandenburg bei 0,3 Prozent beziehungsweise knapp 1.700 Beschäftigten, 2013 waren es nur knapp über 100. Die meisten Geflüchteten arbeiteten im Jahr 2020 als Servicekräfte in der Gastronomie (162) oder als Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr (142).

3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Brandenburg und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



■ Fachkräftelücke 2020
■ Fachkräftelücke 2019

Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Brandenburg in der Altenpflege mit 671 gefolgt von der Bauelektrik mit 537 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 1,9 Prozent beziehungsweise 6,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 zeigt die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 ein gemischtes Bild. Obwohl sie in vielen Berufen im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, gab es auch Berufe, in denen sie trotz oder gerade wegen Corona gestiegen ist. Dazu gehören beispielsweise Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker_innen, Erzieher_innen oder Berufe in der Öffentlichen Verwaltung. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist allgemein wieder mit einem Anstieg der Fachkräftelücken auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen

- Mecklenburg-Vorpommern -

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Mecklenburg-Vorpommern

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Gastronomieservice (o.S.)	1.591	16,8%
	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	1.101	8,3%
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	179	1,9%
	Friseurgewerbe	62	2,2%

Insgesamt waren 2020 in Mecklenburg-Vorpommern über 12.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 3,6 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. Damit ist Mecklenburg-Vorpommern das Land mit dem zweitniedrigsten Anteil an Migrant_innen. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Servicekraft in der Gastronomie (1.591) und als Berufskraftfahrer_innen (1.101).

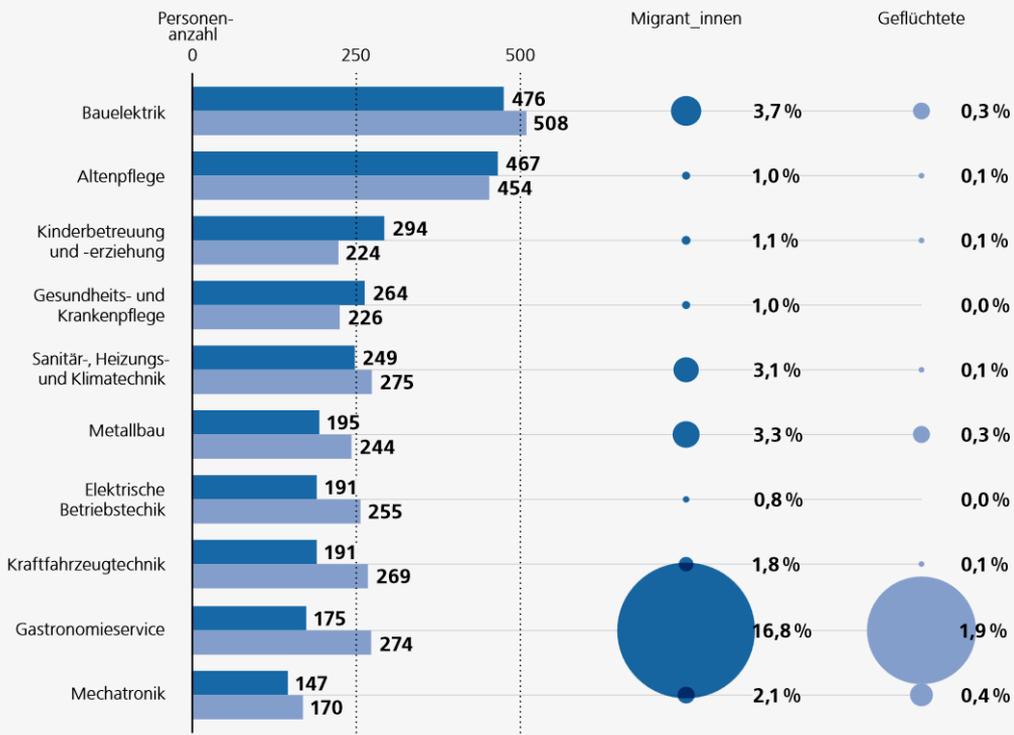
Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter ist 2020 ganze 16-mal höher als im Jahr 2013. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Mecklenburg-Vorpommern bei 0,3 Prozent beziehungsweise über 1.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Servicekraft in der Gastronomie (179) oder im Friseurgewerbe (62).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

3. Migrant*innen und Geflüchtete in Fachkraftberufen

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Mecklenburg-Vorpommern und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschen im Jahr 2020 in Mecklenburg-Vorpommern in der Bauelektrik mit 476 gefolgt von der Altenpflege mit 467 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 3,7 Prozent beziehungsweise 1 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist in Handwerksberufen die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 gesunken. Doch in der Gesundheits- und Altenpflege sowie in Erziehungsberufen gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

4. Migrant*innen und Geflüchtete in Engpassberufen

- Die Zahl der Berufsgattungen auf Fachkraftniveau, in denen am Arbeitsmarkt Engpässe vorlagen, ist bis 2019 deutlich gestiegen. Lagen 2010 in nur 25 solcher Berufsgattungen Engpässe vor, waren es 2019 184 Berufsgattungen.
- Über alle Berufe und Anforderungsniveaus hinweg lag der Anteil der Migrant_innen an allen Beschäftigten in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2020 bei 12,7 Prozent.
- Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Anteil von Migrant_innen mit 29,7 Prozent besonders unter Helfer_innen, also der Qualifikationsstufe unterhalb des Fachkraftniveaus, hoch war. → hier Potenzial für zugewanderten/nicht-deutschen Helfer*innen durch Anerkennung und Weiterqualifizierung

4. Migrant*innen in Engpassberufen

TAB. 2

Top-10-Fachkraftberufe mit den meisten beschäftigten Migrant_innen inklusive Engpassrelation 2019 und 2020

Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl beschäftigter Migrant_innen	Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten	Engpassrelation 2020	Engpassrelation 2019
Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	132.888	23,6 %	109	56
Gastronomieservice (o. S.)	91.105	31,1 %	133	103
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	87.740	10,6 %	169	115
Büro-, Sekretariatskräfte (o. S.)	76.999	5,0 %	402	287
Lagerwirtschaft	76.829	17,6 %	162	117
Kaufm., techn. Betriebswirt_innen (o. S.)	53.849	5,9 %	245	147
Gesundheits-, Krankenpflege (o. S.)	51.019	8,0 %	24	21
Köche/Köchinnen (o. S.)	46.601	25,2 %	148	73
Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T)	44.010	28,2 %	970	665
Maschinen-, Gerätezusammensetzer_innen	41.629	21,0 %	726	530

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; **Engpässe** in Rot, o. S.: ohne Spezialisierung; s. s. T: sonstige spezifische Tätigkeitsangabe. Dies umfasst unterschiedliche spezialisierte Tätigkeiten innerhalb der Berufsgruppe, z. B. Fahrradkurier_innen innerhalb der Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB 2021.

4. Geflüchtete in Engpassberufen

TAB. 3

Top-10-Fachkraftberufe mit den meisten beschäftigten Geflüchteten inklusive Engpassrelation 2019 und 2020

Berufsgattung	Anzahl beschäftigte Geflüchtete	Anteil Geflüchteter an allen Beschäftigten	Engpassrelation 2020	Engpassrelation 2019
Gastronomieservice (o. S.)	8.043	2,7 %	133	103
Lagerwirtschaft	7.644	1,8 %	162	117
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	6.678	0,8 %	169	115
Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T)	6.563	4,2 %	970	665
Objekt-, Werte-, Personenschutz	5.604	3,0 %	128	455
Post- und Zustelldienste	4.744	3,2 %	180	70
Gebäudereinigung	4.129	4,0 %	172	132
Friseurgewerbe	3.462	3,1 %	116	74
Köche/Köchinnen (o. S.)	3.269	1,8 %	148	73
Berufskraftfahrer_innen (Pers./PKW)	2.716	3,1 %	582	230

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; Engpässe in Rot, o. S.: ohne Spezialisierung; s. s. T: sonstige spezifische Tätigkeitsangabe. Dies umfasst unterschiedliche spezialisierte Tätigkeiten innerhalb der Berufsgruppe, z. B. Fahrradkurier_innen innerhalb der Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB 2021.

5. Handlungsempfehlungen

- ✓ **Berufsorientierung und -vorbereitung ausbauen**
- ✓ **Migrant*innen und Geflüchtete als jeweils eigene Zielgruppe in den Blick nehmen**
- ✓ **Spracherwerb unterstützen**
- ✓ **Betriebliche Unterstützungsangebote nutzen**
- ✓ **Potenziale von beschäftigten Helfer*innen durch Anerkennung und Weiterqualifizierung intensiver nutzen**

Übersicht über aktuelle Gesetzesvorhaben zur Fachkräfteeinwanderung

Zuwanderung in den Arbeitsmarkt soll zukünftig auf drei Säulen aufbauen:

1. Qualifikation
2. Erfahrung
3. Potential

Gesetzesvorhaben zur Fachkräfteeinwanderung: weitere interessante Neuerungen

- Für Studierende und Sprachkursteilnehmende wird eine Teilzeitbeschäftigung bis 20 Wochenstunden ermöglicht. → frühe Anbindung an Betriebe möglich.
- Aufhebung des Verbots von Nebentätigkeiten, vor allem bei Absolvierung eines Sprachkurses.
- Wechsel in Aufenthaltstitel zu Erwerbs- oder Bildungszwecken werde gewährleistet.
- Wer eine Berufsausbildung oder berufliche Weiterbildung durchlaufen hat, soll danach in einen anderen Aufenthaltstitel wechseln können
- Einwandernde mit Berufsausbildung oder akademischer Ausbildung können auch fachfremd eine Beschäftigung aufnehmen.
- Ab 2026 wird Drittstaatsangehörigen ein verstetigtes Beratungsangebot zur Verfügung stehen.

Timeline

- 30.11.2022: Eckpunkte
- 17.02.2023: Referentenentwurf
- 29.03.2023: Kabinettsbeschluss
- 27.04.2023: 1. Beratung im BT
- 12.05.2023: Stellungnahme Bundesrat
- Vor der Sommerpause: 2./3. Lesung im BT
- Vor der Sommerpause: Verabschiedung im Bundesrat
- Gesetz tritt in Kraft (laut Entwurf frühestens am 01. Dezember 2023)

Gesetzesentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung

A. Problem und Ziel

Die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland sind groß: Bereits aktuell ist der Arbeitsmarkt in vielen Bereichen von einem Mangel an verfügbaren Fachkräften geprägt. Auch in der Berufsausbildung zeigen sich zunehmende Schwierigkeiten, Ausbildungsplätze zu besetzen. Dies führt bereits heute zu einer Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung in den betroffenen Branchen. Die langfristigen und tiefgreifenden Transformationsprozesse der Digitalisierung, des demografischen Wandels und der Dekarbonisierung verändern mit zunehmender Dynamik den Wirtschaftsstandort Deutschland. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel.

Die gute Fachkräftebasis der Unternehmen und Betriebe in Deutschland zu sichern und zu erweitern, ist daher entscheidend für die Innovations- und Leistungsfähigkeit auf dem Weg zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft. Sie ist ebenso essentiell, um flexibel auf die bestehenden Hemmnisse für die wirtschaftliche Entwicklung, aber auch auf neue Heraus-

